





ellen zu vertreten, die nicht die Rückkehr der Monarchie voraussetzen. Man kann in Spanien konstitutiv sein, ohne Monarchist zu sein.

Naura hat auch über die Zeit der Klosterbrände gesprochen, in der sich zuerst ein scharfer Gegensatz im Kabinett zeigte. Er wollte damals die „Guardia civil“, die Polizei, verwenden, und ein Minister hielt ihm entgegen: „Alle Klöster Spaniens sind nicht das Leben eines Republikaners wert. Wenn man die Guardia civil ausruft, tritt ich zurück.“ Er ist ein Verfechter der Regierungsmoralität um jeden Preis. Als Grundlinien der von ihm ererbten konservativen Partei setzt er fest: Lösung der Kirchenfrage durch Konfiskation, Agrarreform durch Verstaatlichung, wobei die Verbesserung des Bodens den Vorkriegsstand für teilweise Entschädigung entschädigt, oder Pachtsystem mit technischer Leitung der Betriebe, Eindämmung der katalanischen Autonomieforderungen, Verfassungsreform auf lange Sicht. Den Sozialisten streift Naura große Verdienste um die Republik und um die Schulung der Massen zu, die sie der anarcho-syndikalistischen Gewaltpolitik freitrag machen. Aber er hält ihre Beteiligung an der Regierung für schädlich. Wenn sie sozialistische Gesetze durchbringen, so gefährde das die spanische Volkswirtschaft; neben sie sich zu bürgerlichen Maßnahmen her, so schädige das die Partei.

Es ist unvermeidlich, daß Naura, eben weil er ein Konfessionar ist, den Klassencharakter unserer Bewegung ebenso verkennt, wie den der von ihm geplanten Partei. Er meint, der Weg sei der gleiche: Die Sozialisten wollten ihn schnell, die Konservativen langsam nehmen. Wenn erst die konservative Partei da ist, wird sich ihre Klassenfunktion deutlich abheben. Einstweilen ist es als eine

**Klärung der spanischen Parteiverhältnisse**

zu begrüßen. Naura nimmt den am meisten rechtsstehenden Elementen der Front, jenen des Regimes wegen von jeder politischen Aufgabe zurückzuführen. Wenn er eine programmatische Partei fasst, so wird sich daneben die qualitativen Unterschiede der Parteien um Verstand auch unterscheiden und gestalten müssen. Unsere Partei kann darauf nicht verzichten, wenn funktionstüchtige bürgerliche Parteien da sind, so daß sie nicht die ungeliebte Arbeit der anderen tun muß, sondern sich ihrer eigentlichen Arbeit in den Reihen widmen kann.

**Am die internationalen Schulden**

**Ein Bericht des Wirtschaftsausschusses des Völkerbundes Die Schuldverhältnisse in der Weltwirtschaft**

T. Graf, 20. Januar. (Eig. Drahtb.)

Das Wirtschaftsausschusses des Völkerbundes weist in seinem Bericht an den Rat darauf hin, daß die Regelung der internationalen Schuldenverhältnisse als Voraussetzung für die Überwindung der Weltwirtschaftskrise betrachtet werden muß. Es ist das erste Mal, daß eine Kommission des Völkerbundes sich in dieser Form für die Regelung der internationalen Schuldenverhältnisse einsetzt.

In dem Bericht des Ausschusses heißt es, daß nationale Maßnahmen gegen die Folgen der Krise in ihrem Gesamtergebnis nur die Lage verschärfen würden. Dadurch sei der Wert des internationalen Auswärtigen von Ende 1929 bis Ende 1931 um über 40 Prozent gesunken. Angesichts der finanziellen Notwendigkeiten konnten ausschließlich keine Anträge für die Handelspolitik gemacht werden, solange nicht für die internationalen Zahlungen die notwendigen Lösungen erlangt seien. Anderen dränge sich unter den gegenwärtigen Umständen eine wirksame Schuldenregelung mit besonderer Rücksicht auf, nämlich auf die wirtschaftlichen Beziehungen aller Staaten bezieht werden vom Problem der internationalen Schulden. Die Schuldverhältnisse der Schuldner seien erschöpft. Das Verschwinden jedes Vertrauens habe die internationale Funktion des Kredit ausgedehnt. Es bliebe also nur die Ausfuhr zur Verzinsung, obwohl diese im Interesse der Gläubigerländer liege, häufiger sie auch immer höhere Hindernisse auf gegen die fremde Einfuhr. Die Gläubigerländer befänden sich also in einem schweren Dilemma, entweder die Einfuhrhindernisse zu beseitigen oder sich mit einer dauernden Verringerung der Ausfuhr auf eine Abdeckung ihrer Guthaben abzufinden.

**Adieu, Paul Boncour**

P. Paris, 20. Januar. (Eigener Drahtbericht.)

Ministerpräsident Laval hatte am Mittwoch eine Unterredung mit Senator Paul Boncour, dem Vizepräsidenten der französischen Delegation für die Abrüstungskonferenz. Beim Verlassen des Innenministeriums erklärte Boncour, daß er bereits in den nächsten Tagen nach Genf abreisen werde. Aus dieser Erklärung schließt man, daß Paul Boncour die französische Mission auch in der am 23. Januar beginnenden Tagung des Völkerbundes vertreten wird.

Das Generalsekretariat des Völkerbundes schreibt über die Annahme des Mandats durch Paul Boncour: „Die Bereitwilligkeit Paul Boncours, in die Abrüstungsdelegation einzutreten, ist eine Liebeserklärung. Man konnte annehmen, daß der frühere sozialistische Abgeordnete sich das zweimal überlegen würde, oder ist der Wunsch, die politische Bühne zu steigen, so groß, daß die Politiker ihrer Ambitionen veranlassen werden? Man weiß zwar, daß Paul Boncour nicht viel Stabilität besitzt, und daß er die Melange liebt. Aber man konnte es sich nicht vorstellen, daß er es für möglich hielt, unter den gegenwärtigen Bedingungen hinter Tardieu und vor Tardieu und vielen anderen die Rolle anzunehmen, die er in der Vorbereitung der Abrüstungskommission gespielt hat. Er wird in Genf nicht mehr dieselbe Atmosphäre vorfinden, als er sie gewohnt war. Er hat vergessen, daß er nicht mehr durch Brand gedeckt ist, und daß er der Gefangene einer Politik sein wird, die der des früheren Außenministers entgegensteht.“ Adieu, Paul Boncour.“

**Die Bankpläne der Reichsregierung**

Der Haushaltsausschuss des Reichstags nahm am Dienstag seine Beratungen wieder auf. Die Nationalsozialisten blieben wieder fern; die Deutschnationalen waren erschienen. Ten Hauptgegenstand der Tagesordnung bildete der sozialdemokratische Antrag betreffend Wiedereingliederung des Bankwesens. Mit ihm verbunden wurde eine Aussprache über die Gestaltung des Einflusses der Reichsregierung auf das Bankwesen überhaupt.

Der Reichsausschuss, der sich zuerst äußerte, gab zu verstehen, daß er der Schaffung einer Zentralbank zur Abwicklung der von verschiedenen Banken gegebenen Kredite ablehnend gegenübersteht. Reichsfinanzminister Dietrich verbreitete sich über das ganze Bankenproblem, das durch die Wirtschaftskrise ausgelöst ist. Neben dem Umfang der Belastung der einzelnen Institute, wie der gewöhnlichen Genossenschaftsbanken, der Landbanken usw., läßt sich offenbar nicht reden. Eine wichtige Frage sei die, wie die vom Reich gegebenen Garantien abgedeckt werden sollen. Vom Februar an seien die der Dresdner Bank zugeführten Einzahlungen um 12 Millionen Mark monatlich rückläufig. Es seien Pläne in Vorbereitung, die etwas Neues darstellten. Näheres sagte der Minister darüber nicht. Tagelang teilte er mit, die Tendenz der Reichsregierung gehe dahin, den Einfluß der Reichsregierung auf die Banken wieder abzubauen. Es sei freilich fraglich, wann dieses Ziel erreicht werde.

Gegen diese Absicht erhob Abg. Dillferding (Zog.) sofort

**Der Überfall auf die Kolonie Felsenack vorbereitet**

Berlin, 21. Januar. (Eig. Funk.) Das Berliner Polizeipräsidium stellt amtlich fest, daß der Überfall auf die Kolonie Felsenack in Berlin-Reinickendorf von Nationalsozialisten planmäßig vorbereitet und ausgeführt worden ist. In der Verlautbarung des Polizeipräsidiums heißt es:

Die Ermittlungen der Polizei über die Vorgänge in der Kolonie Felsenack in Berlin-Reinickendorf, die zwei Todesopfer forderte, haben ergeben, daß die politische Schuld auf Seiten der Nationalsozialisten liegt. Im Restaurant Bergschloß in Waldmannsdorf fand am Montagabend eine Mittelliederbesprechung von fünf SA-Stürmern unter Leitung des Sturmabführers Schulz statt, die als geschlossene Versammlung der Anmelbung nicht bedurfte und auch der Überwachung nicht unterlag. Anwesend waren über 200 Mann. Nach Schluß der Versammlung haben sich etwa 150 Mitglieder der Stürme, die in Waldmannsdorf, Gernsdorf, Frohnau, Zegel, Reinickendorf und Wittenau wohnen, nicht auf dem kürzesten Weg nach Hause begeben, sondern sie sind vielmehr in losen Gruppen die Graf-Hübner-Allee und die Hottenstraße entlang gezogen und haben von dort aus einen Feldweg benutzt, auf dem sie nach Schönholz gelangten. Dann zogen sie den Schönholzer Weg entlang durch die Kolonie Felsenack. Ganz offenbar hat das provozierende und bedrohende Auftreten der Nationalsozialisten zu dem Zusammenstoß mit der Schießerei und Schlägerei auf der Straße geführt. Wen die kriminelle Schuld an dem Todschlag des SA-Mannes Schwarz und des Kommunisten Klemm trifft, wird die gerichtliche Voruntersuchung zu klären haben, für die bereits der Untersuchungsrichter bestellt worden ist. Es steht fest, daß die Nationalsozialisten nicht den kürzesten Weg zur Heimkehr gewählt haben, vielmehr läßt der zurückgelegte Weg erkennen, daß andere Absichten bei den Nationalsozialisten maßgebend gewesen sein müssen.

**Neue Schießereien**

Berlin, 21. Januar. (Eig. Funk.) Im Zentrum der Reichshauptstadt kam es in der Nacht zum Donnerstag wiederum zu einer Schießerei zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten. Ein Nationalsozialist wurde durch einen Zufußschlag schwer verletzt. Zwei Personen, die im Besitz von Waffen waren, wurden festgenommen.

**Verurteilte Naziröhlinge**

Berlin, 21. Januar. (Eig. Funk.) In Berlin wurden vier Nationalsozialisten wegen Landfriedensbruchs und Körperverletzung zwischen sechs Monaten und einem Monat verurteilt. Die Nazis hatten im Oktober des vergangenen Jahres drei Kameraden des Jungbanners überfallen. Angeblich sollten die Mitglieder nationalsozialistische Flugblätter gestohlen haben. Die Gerichtsverhandlung erbrachte jedoch den Beweis, daß die Nazis ohne jeden Grund bestialisch über die Jungbannkameraden hergefallen waren. Aus diesem Grunde und in Anbetracht der Verlogenheit der Angeklagten ersuchte der Staatsanwalt das Gericht, über die Mindeststrafen wegen Landfriedensbruchs und Körperverletzung hinauszugehen. Den Angeklagten mußte ein für allemal die Lust zu ähnlichen Überfällen genommen

**Erschwindelte Blutlisten**

Blut!!!

Mit dieser kindischen, an Schmierentheater gemahnenen Uberschrift verriet das schmutzige Naziblättchen jene Meldungen, in denen Hitlers rauhen Stammern irgend etwas getan worden ist. Wir haben mehrfach nachgewiesen, wie die Blutlisten der Nazis zustande kommen. In sehr vielen Fällen durch

**Schwindel, Verdröhung und Erfindung.**

Dier einige weitere Beispiele. In der Montagnummer des „Mutschmann-Blättchens“ findet sich ein Bericht über den „Mordanschlag eines Reichsbannermannes gegen einen Nationalsozialisten“. Dieser Bericht beginnt: „In der letzten Nacht wurde der Nationalsozialist Waska von dem Schloffer Stiegel, der dem Reichsbanner angehört, auf der Straße niedergeschossen...“ Und dann geht der Mordbericht noch eine Weile weiter. In der Meldung fehlt nur eins: nämlich Ort und Datum. Einer unserer Leser, dem dieses Wunders zu dumme war, fragte daraufhin bei der Redaktion des Freiheitskampfes an, wann und wo sich diese Mordgeschichte ereignet habe. Die Redaktion des „Mutschmann-Blättchens“ gab eine Antwort, die wohl in der Tagesgeschichte aller Zeitungen einzig dasteht: sie wisse nicht, wo und wann sich der Vorfall

ereignet habe! Wir fragen hiermit den Freiheitskampf noch einmal öffentlich an, ob er sich Ort und Datum dieser seiner Notiz nun endlich dazu beschäfft hat oder nicht!

Ein anderer Fall, der da zeigt, wie die nationalsozialistischen Blutlisten zustande kommen, ereignete sich in Genua. Der Kanauer SA-Mann Staubig behauptete, von drei Kommunisten überfallen worden zu sein, während er in Wirklichkeit in der Trunkenheit vom Nabe gefallen war.

Die sozialdemokratische Kanauer Volksstimme ist jetzt in der Lage, aus der Naturgeschichte dieses Sittler-Mannes mitzuteilen, daß Staubig wiederholt wegen Betrugs verurteilt ist. Er hat wiederholt als „Rechtskonsulent“ Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene insofern betrogen, als er von ihnen Autokrat zur Durchführung von Rentenansprüchen annahm, sich häufige Vorwürfe geben ließ, dann aber in ihrer Todesnot nicht unternahm. Während einer längeren Freiheitsstrafe im Gerichtsgefängnis zu Genua war er in der Gefängnisfische beschäftigt, was ihm insofern zum Vorteil gereichte, als er nach seiner Entlassung zum Küchenchef im Kanauer „Braunen Haus“ avancierte. Das Verleben des Staubig ist übrigens der Nazileitung seit langem bekannt.

**Stahlhelms Waffenschatz**

Farmstadt, 20. Januar. (Eig. Drahtb.) Am Dienstagabend wurden bei mehreren Mitgliedern des Darmstädter Stahlhelms Hausdurchsuchungen vorgenommen. Bei dem Schloffer Schwarz wurden folgende Waffen gefunden: 2 Militärrevolver, 2 französische Militärgewehre, 1 Pistole 08, 1 Selbstladebüchse, 7 Trommelrevolver, 1 Fliegerbombe, 12 Seitengewehre, 1 Infanteriepatronenmesser, 4 Säbel, 5 Stahlhelme, 188 Gewehre und Bittolenpatronen, 1 Infanteriepatronen. Außerdem beschlagnahmte der Polizei-Tross, Feldbatterien, Donkanonaten und eine Gasmaske. Zwei anderen Mitgliedern des Stahlhelms wurden beschlagnahmt: 1 Stahlhelm, 130 Infanteriepatronen, 30 Exzerzierpatronen und 1 Seitengewehr.

**Ich, wie bald...**

**Kommunistische Kanone über Nord**

Der kommunistische Reichstagsabgeordnete Schäffert, der bisher die große agitatorische Kanone seiner Partei über das ganze Land Württemberg war, hat nicht nur die Zeitung der Agitation niederlegen, sondern auch aus dem Stuttgarter Gewerkschaftsausschuß ausgeschieden müssen, in den er erst vor wenigen Wochen als Spitzenkandidat seiner Partei gewählt worden war. Er genügt der Berliner Zentrale nicht. Ich, wie bald schwinden Schönheit und Gestalt!



Gefährliche Suspizung

U. Neuhort, 21. Januar. (Eig. Funk.) Die Auffhebung der Reparationskonferenz und die Ablehnung jeder provisorischen Lösung in Berlin lösen in der Öffentlichkeit eine starke Sensation aus.

Ein Kredit für Neuhort

Die Finanzkrise in Neuhort City ist gelöst. Die führenden Banken bewilligen gegen Zusage von 350 Millionen Dollar einen Kredit von 350 Millionen Dollar.

Standal der Evangelischen Zentralbank

Die Berliner Staatsanwaltschaft beim Landgericht I hat den Geschäftsführer der Evangelischen Zentralbank, Friedrich Paul...

Das Eingreifen der Staatsanwaltschaft erfolgte auf Veranlassung des preussischen Justizministeriums, nachdem festgestellt wurde, dass es sich bei der Summe, die von der Evangelischen Zentralbank zu anderen als den vorgeschriebenen Zwecken verwendet worden war, um Reichsgebühren an den Zentralausschuss handelte.

Sprengstoffraub

Kugelsburg, 21. Januar. (Eig. Funk.) Aus der Kalk- und Kalkstein-Fabrik Wending (Rordschmaben) taubten bisher unbekannte Einbrecher 60 Dynamitpatronen, viele Zündschnuren und in der Fabrik hergestelltes Sprengmaterial.

Zwangsarbeit wegen Aufforderung zur Meuterei. Der Herausgeber der englischen kommunistischen Zeitung 'Daily Worker' ist zu 3 Jahren Zwangsarbeit verurteilt worden.

Letzte Nachrichten

Die Verziehung der Konferenz von Lausanne

Lausanne, 21. Januar. Die der Presse bereits im Laufe der letzten Tage bekannt gewordenen Verhandlungen zwischen den beteiligten Regierungen über die Konferenz in Lausanne...

Auflösung der japanischen Kammer

Tokio, 21. Januar. Die Kammer ist aufgelöst worden.

Japanische Truppenabteilung nach Schanghai

Tokio, 21. Januar. Mehrere Flugzeuge, ein Kreuzer, vier Zerstörer und eine Abteilung Marineschiffe sind nach Schanghai kommandiert worden.

Politischer Entführungsversuch

Bukarest, 21. Januar. Großes Aufsehen erregt hier ein politischer Entführungsversuch, der an den Fall des Generals Antjipoff erinnert.

Wieder ein Toter im Karsten-Kentrum

Breslau, 21. Januar. (Eig. Funk.) Auf der Anglistenstraße des Karsten-Kentrum-Grube wurde in den frühen Morgenstunden des Donnerstags der vierte Tote geborgen.

Berliner Produktenbörse vom 20. Januar

Table with market data for Berlin, including wheat, rye, and other commodities. Columns include item names and prices.

Schlachtviehmarkt Dresden vom 21. Januar

Table with livestock market data for Dresden, including cattle, pigs, and sheep. Columns include item names and prices.

Wasserstände der Eger, Elbe und Moldau

Table with water level data for the Eger, Elbe, and Moldau rivers. Columns include location and water level.

Dresdner Kalender

Dresdner Kalender Theater am 22. Januar. Includes listings for Opernhaus, Komödie, Melodien-Theater, and other theaters with play titles and times.

Krach in der SAP.

Stürmische Funktionär-Versammlung in Berlin - Komplott gegen Senfowicz?

In der SAP tobten heftige Richtungskämpfe. Die Richtung Senfowicz gerät immer mehr in Verdammnis gegenüber jener Gruppe, die auf ein Vorkommen mit den Kommunisten zielt.

Die SAPD hielt am 18. Januar eine Groß-Berliner Parteiversammlung ab. Referent war Elerndra. Der Inhalt seiner Rede, soweit er zur Sache in der Arbeitbewegung...

Die SAPD hielt am 18. Januar eine Groß-Berliner Parteiversammlung ab. Referent war Elerndra. Der Inhalt seiner Rede, soweit er zur Sache in der Arbeitbewegung...

Am Schlusse der Debatte erhebt sich Kaufschild und teilt mit, daß sich in die Reihen der SAPD, 'Spindel' der SAPD, und der SAPD, eingeschlichen hätten.

Senfowicz habe bereits auf dem Bezirksparteitag der SAPD auf die Rolle Senfowicz als SAPD-Spindel hingewiesen. Kaufschild erteilt Senfowicz das Wort, um zu den Vorwürfen von Müller und den...

Seigewasser wirft Senfowicz vor, daß er in Frankfurt und Offenbach ebenfalls mit der Kinderheit der SAPD, verbunden und ihr zwei Siege im Parteivorstand angeboten habe.

Senfowicz wirft Senfowicz vor, daß er in Frankfurt und Offenbach ebenfalls mit der Kinderheit der SAPD, verbunden und ihr zwei Siege im Parteivorstand angeboten habe.

Senfowicz wirft Senfowicz vor, daß er in Frankfurt und Offenbach ebenfalls mit der Kinderheit der SAPD, verbunden und ihr zwei Siege im Parteivorstand angeboten habe.

Senfowicz wirft Senfowicz vor, daß er in Frankfurt und Offenbach ebenfalls mit der Kinderheit der SAPD, verbunden und ihr zwei Siege im Parteivorstand angeboten habe.

Senfowicz wirft Senfowicz vor, daß er in Frankfurt und Offenbach ebenfalls mit der Kinderheit der SAPD, verbunden und ihr zwei Siege im Parteivorstand angeboten habe.

Neues vom Tage

Die Stieftochter erdroffelt

Neun Jahre Huchthaus. Vom Schwurgericht beim Landgericht III Berlin wurde am Mittwoch der 49jährige Arbeiter Hans Waple, der am 9. Juli 1921 im Genußwald bei Berlin seine 17jährige Stieftochter Gerda...

Streik zu Bruch

Auf der Mag. Grube bei Rickaffowitz bei Kottowitz ging eine Streik zu Bruch. Ein Bergmann wurde getötet, zwei erlitten schwere Verletzungen.

Segelflug Zürich-Davos

Das Segelflugzeug des deutschen Segelfliegers Groenhoff wurde von einem Schweizer Eindecker vom Züricher Flugplatz Tübenhof bis in 2900 Meter Höhe geflügelt; dann machte Groenhoff sich frei und erreichte glatt den Davoser See.

Schießerei auf einem Kirchhof

Auf dem Friedhof eines kleinen Dorfes in Kentuz (USA) kam es zwischen den Mitgliedern zweier in Feindschaft lebenden Familien zu einer schweren Schießerei. Vier Personen wurden getötet, zwei lebensgefährlich verletzt.

Unfälle durch Elektrizität

Neumburg, 20. Januar. Vor einigen Tagen wollte eine junge Frau beim Waschen das elektrische Licht umschalten, ohne sich erst die Hand abgetrocknet zu haben. Die Folge war ein elektrischer Schlag, an dem sie starb.

Das tschechische Siebenlehn

Vor dem Gericht in Chrudim (Tschechoslowakei) begann ein auf 14 Tage berechneter Mieseprozess gegen 40 Angeklagte aus dem Dorfe Polie. Polie war lange Zeit der Schrecken aller Versicherungsgesellschaften.

Wettervorhersage für den 22. Januar

Reine wolkenlose Einbeziehung.

Vertical text on the left margin, likely bleed-through or a separate column.

Vertical text on the right margin, likely bleed-through or a separate column.



Für die überaus zahlreiche Anteilnahme durch Wort, Schrift und Blumenkranz sowie für das ehrende Beileid bei dem schmerzlichen Verlust unseres teuren Entschlafenen

Herrn **Max Clement**  
Schafter des Deutschen Tabakarbeiter-Verbandes

sagen wir hierdurch allen den  
**herzlichsten Dank.**

Dresden, den 19. Januar 1932.  
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wütend und allsüß erstein uns der Tod infolge Herz-  
schlag meinen über alles geliebten Väter, unseren guten  
Vater Bruder Schloßherrn, Schmeier, Großvater und Onkel

Herrn **Georg Nikolaus Dieb**  
Lagerhalter i. R.

im Alter von 63 Jahren.  
Collichstraße 4, am 21. Januar 1932

In tiefer Trauer  
**Elisabeth, verw. Dieb**  
und Hinterbliebene.  
Die Beerdigung erfolgt Sonnabend, nachmittags 3/3 Uhr,  
im Krematorium zu Dresden-Fohlfeld.  
Anschließend werden nach dem Krematorium  
erbeten.

Am 20. Januar 1932, starb 63 Jahre alt, unser früherer  
Mitarbeiter, der in den Ruhestand getreten

**Verteilungsfeldleiter**  
**Georg Nikolaus Dieb**

Der Verstorbene hat bis zu seiner im Jahre 1931 erfolgten  
Pensionierung der Genossenschaft 23 Jahre lang treu ge-  
dient. Er war ein guter Facharbeiter der Interessen der  
Genossenschaft, dessen Tod wir tief bedauern. Wir werden  
ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

**Der Vorstand, der Aufsichtsrat und das Personal**  
**des Konsumvereins Vorwärts für Dresden und**  
**Umgebung, e. G. m. b. H.**

Die Beerdigung erfolgt am Sonntag, 23. Januar,  
nachmittags 2.45 Uhr, im Krematorium zu Dresden-Fohlfeld.

**Statt Karten.**  
Für die überaus zahlreiche Beweise liebevoller Teilnahme  
in Wort, Schrift und die herrlichen Blumenkränze beim Be-  
tänne unseres lieben Entschlafenen

Herrn **Karl Moritz Schulze**

bedanken wir hiermit den herzlichsten Dank aus. Besonders  
auf Herrn Moritz S. der geraden Treue der Brauerei  
Lebensleiter, den Beamten, Kollegen, Pensionären und den  
guten Freunden, die zu dessen 2. eodem Gedächtnis für  
den herrlichen Sommer den Scherzklub zählten, den lieben  
Nachbarn, Verwandten, Bekannten und Freunden  
von Täglichen.

Dresden, den 21. Januar 1932.  
In tiefer Trauer:  
b 541 **Hedwig, verw. Schulze und Hinterbliebene.**

Für das herzlichste und liebevolle Mitgefühl, das uns beim  
Scheidungs unseres teuren Entschlafenen

Herrn **Max Fehsel**

Streichenbediensteter, in so reichem Maße entgegengebracht  
wurde sagen wir hierdurch den **aufrechtlichsten Dank.**  
Dresden, Adlersstraße 24, am 21. Januar 1932.

**Ida Fehsel, verw. Körner und Kinder**  
im Namen aller Hinterbliebenen.

Beim Heimgehen unseres lieben

**Herbert**

sind uns durch Wort, Schrift, Blumen und Gefang soviel  
Beweise aufrichtiger Teilnahme entgegengebracht worden,  
daß es uns nur auf diesem Wege möglich ist, allen den  
**herzlichsten Dank** auszusprechen.

Dresden und Riesa, im Januar 1932.  
m 141 **Familie Schledt, Familie Zeiler.**

# Fünfjahresplan

Von Dr. A. Jugow. 128 Seiten. M. 1.75

Dieses soeben erschienene Buch zeigt vorzüglich  
die Lage der russischen Wirtschaft und unter-  
sucht die Möglichkeit der Erfüllung des Plans.  
Mit ausgezeichnetem Material aus sowjetamtlichen  
Quellen und einem Nachwort von Th. Dan.  
Zu beziehen durch die  
**Volksbuchhandlung Wettinerplatz 10.**



## Baumwollwaren — unsere erprobten Qualitäten — zu Ausverkaufspreisen

- Bettgarnitur** aus schönem Stan-  
geleinen, gedie- 4<sup>75</sup>  
gense Qualität, aus eigener Ausfertigung.  
1 Deckbett mit 2 Kissen
- Bettgarnitur** aus ganz vorzüg-  
lichem, unsere bekannte I. B.-Qualität. 8<sup>90</sup>  
1 Deckbett mit 2 Kissen
- Bettgarnitur** aus bester be-  
währtem Bettge- 6<sup>90</sup>  
mast, mit schönen, modernen Zeich-  
nungen, 1 Deckbett mit 2 Kissen
- Bettgarnitur** aus Brokatdamast,  
hochedel, Reim- 9<sup>75</sup>  
muster, 1 Deckbett mit 2 Kissen
- Nesselbettuch** solid im Ge-  
brauch und 95<sup>0</sup>  
leicht wuschbar, 140x225 cm groß
- Dowiasbettuch** drei gestirnte 145<sup>0</sup>  
Qualitäten,  
130x225 cm groß, Ausverkaufspreise:  
Qual. I: 2.95, Qual. II: 2.45, Qual. III:
- Bettbezug** aus erprobtem Nessel- 195<sup>0</sup>  
sauber verarbeitet,  
endes Kissen 140x200 cm 19<sup>0</sup>  
Bezug, 140x200 cm groß
- Bettbezug** aus hintenwilligem 245<sup>0</sup>  
dichten Linnen (pas-  
sionlos Kissen 140x200 cm 55<sup>0</sup>  
Bettbezug, 140x200 cm groß

- Praktische Tischdecken** 115<sup>0</sup>  
gewaschene, oder Restaurant-Tischdecken, in leuchtendfarbig, in prak-  
tischen Tönen, doppeltbreit zu gebrauchen  
125x150 cm groß 1.45, 125x125 cm groß
- Tischtücher** 215<sup>0</sup>  
schwarzes, schattestiches Fabrikat, aus pa. Halbblumen ein Gelegenheits-  
paar, 110x130 cm groß

Zweiggeschäft: Dresden-N  
Oschatzenstr. 10/18  
**Ludwig Bach & Co**  
Wettinerstr. 3/5

## IHR VORTEIL

ist es, wenn Sie noch heute für sich  
und Ihre Familienangehörigen eine

## LEBENSVERSICHERUNG

abschließen. Niedrige Prämiensätze,  
günstige Versicherungsbedingungen  
und größte Sicherheit bietet Ihnen die

## VOLKSFÜRSORGE

Gewerkschaftlich - Genossenschaft-  
liche Versicherungsaktiengesellschaft  
Hamburg 5, An der Alster 57-61.



Auskunft erteilt die Rechnungsstelle:  
**Dresden, Schützenplatz 12, II.**  
Ruf: 24521

## Der kleine Laden!

- Wo kauft eine jede Hausfrau sämtlich  
**Fleisch u. Wurstwaren**
- Schweinskarras . . . . . 25 90
- Schweinskamm . . . . . 25 30
- Rindfleisch, gerben . . . . . 80-110 90
- Rindfleisch zum Kochen . . . . . 80-110 90
- Kalbsteck . . . . . 80-110 90
- Sämtl. hauswehl. Wurstwaren 10/15 180 90

**Fritz Tränkner, Dresden A**  
Lötlichstraße 22

## Radio billiger!

Jedes Fahrzeug! Bei  
Kaufabnahme über 1000,-  
Kaufpreis 20% Abzug! (1931)  
A. S. S. u. G. (Gru. h. 241, 1931)

Graben, Großmutter, Mutter und Kind  
wissen das **Record-Sohlen** die besten  
sind!  
**Record**, die wasserdicke Sperrsohle  
liefert: **Wettinerstr. 21**  
Ein Versuch überzeugt auch Sie!



Soeben erschienen • Vorrätig in der  
**Volksbuchhandlung Dresden**  
und ihren Filialen

**Eine sichere  
Kapitals-Anlage**  
ist und bleibt  
ein gutes Buch.  
Wir beraten Sie  
gern  
**Volksbuchhandlungen**

## Erst am 1. März

**zahlen Sie die  
erste Rate**  
falls Sie sich schon  
heute entschließen, eine  
komplette Zimmerein-  
richtung bei uns auf  
**Teilzahlung**  
zu kaufen. Ohne Rück-  
sicht darauf erhalten  
Sie bis  
**2 Jahre Kredit**  
Ratenfestsetz, monat-  
lich od. wöchentl., ganz  
nach Ihrem Beleben.  
bei kleiner Anzahlung  
Unbedingt veransch. Lieferung frei Haus  
**Möbelhaus Spaeth & Co.**  
Marschallstraße 25

**Wetterer A b b a u**  
der Preise, darum kommen Sie  
und überzeugen Sie sich selbst.  
**Lederjacken**  
Anzüge und Mäntel  
Windjacken, Hosen aller Art  
auch Bekleidungs billigt (1932)  
**bei Rauch**  
Große Brüdergasse 21  
Bei Vorzeigen dieser Anzeige 5 Prot. Rabatt

**Cunnersdorf b. Schönfeld**  
Bestellungen  
auf die Dresdener Volkszeitung, alle  
Parasitenblätter und sonstige Bücher,  
sowie Literatur für die Volkszeitung  
nimmt entgegen Kolporteur  
**Max Treffkorn, Cunnersdorf**  
Nr. 15 c

**Dr. Prohls**  
Kettenscheitels  
der Dresdener Volks-  
zeitung nimmt ent-  
gegen  
**Frau Schwab, Ginteweg 4**

Wenn's teurer macht  
**Oswald Nachts!**

**1 Eisenbahnzug**  
mit 10  
**25 Waggons**  
**Möbel**  
enthält mein Lager  
in **Schlafzimmern**  
**Betten- u. Speisezimmern**  
**Küchen**  
und **Einselmöbeln**  
**Chaiselongues**  
von 30 M. an  
Sofas von 80 M. an  
**Bettstellen**  
u. **Matratzen**  
billig  
**Günstige Zahlungsweise**  
**Möbel-Nachts**  
Sauptauer  
Kaulbachstraße 31, 1.  
Ecke Brühlener Straße

**Möbeltransporte**  
Schachthuben 197  
Lange Fabrik alle 40  
M. von 1.000 M. an  
Kaufpreis, Dr. Loh  
Königsplatz 21, III 1188

**Winter-Mäntel**  
24-95 M.  
**Kamerader**  
Loden- u. Mäntel  
20-45 M., molle  
**Winter-Loden-  
joppen** 9-35 M.  
**Windjacken**  
Alle Berufsgruppen  
für Maurer, Zimmerer,  
 usw. in enormer Aus-  
wahl fertig und nach  
Maß finden Sie bei  
**Emil Hohlfeldt**  
Hausstraße  
Ecke Brühlener  
u. Ritterstr. 2 u. 4.

**Kaufe** **Radfahrer**  
**Motorräder**  
**Stühler**  
**Haufe** 10/24  
Tel. 11478 - im Nabe-  
Gedächtn. Wettinerstr. 31

**Altenberg**  
Berechnungen am die  
**Freitater**  
**Volkszeitung**  
sowie sämtl. Partei-  
literatur nimmt ge-  
bietet entgegen  
**Georg Hultsch**  
Kolporteur







Kommunistischen Volkstheaters sprachen sie nicht. Ihre Argumente wurden von den Referenten unter allgemeiner Zustimmung abgelehnt.

In Königsbrunn

war die Versammlung außerordentlich gut besucht und ein glatter Erfolg für die SPD. Genossin Seiffert, Pirna, sprach in würdigen Worten gegen den Faschismus und für die Eisene Front.

In Hadeburg

war der Saal des Schützenhauses bis auf den letzten Platz gefüllt, so daß fast hundert Reichsbannerkameraden stehen mußten. Unter harter Aufmerksamkeit der Versammelten sprach Genosse Sander über die Lage vom "roten" Volkstheater und über die Notwendigkeit des engeren Zusammenrückens zur Eisernen Front.

Ein kommunistischer Debattierklub trat unter stürmischem Beifall der Versammlung wieder ab, ohne seine Bedeutung voll ausgenutzt zu haben. Unter stürzender Zustimmung und wiederholten Beifallstürmen wurde die Versammlung fertige Genosse Kragl den SPD-Schwärzer ab. Eine zu gleicher Zeit im Ortshaus stattgefundene Kreisversammlung war ebenfalls besucht als unsere Versammlung.

Eiserne Front in Freital

Die gestrige Rundgebung der Sozialdemokratischen Partei Freital für die Eisene Front war sehr gut besucht. Der große Saal war dicht gefüllt. In markigen Worten kennzeichnete Genosse Franke, Dresden, das die Arbeiter so schädigende Verhalten der Kommunisten und entlarvte die gefährlichen Arbeiterfeinde, die Nationalsozialisten.

In der Debatte sprach nur ein Vertreter der kommunistischen Opposition, der sich ebenfalls für ein gemeinsames taktisches Handeln der Arbeiterklasse einsetzte. Seine z. T. utopistischen Behauptungen (Klassenkampf gegen Arbeitslosigkeit) wurden von unseren Rednern im Schlußwort richtiggestellt.

den Verhandlung wird betreten müssen. Im übrigen mag aus dem Ausbleiben geschlossen werden, daß es die Nazis wohl feige genug haben, mit Verleumdungen um sich zu werfen, nicht aber damit, sie zu beantworten.

Im Nachhinein am 16. Dezember Volkshochschule hat sich nachdem das Landgericht bereits die Beschlüsse der Mitglieder-Versammlung der Volkshochschule vom 12. Juni 1931 für ungültig erklärt hat, der Registrator des Dresdner Amtsgerichts die Eintragung der in der außerordentlichen Mitglieder-Versammlung vom 10. Dezember beschlossene Satzungsänderung abgelehnt, da die Einberufung der Versammlung in satzungswidriger Form erfolgt sei.

Verbotener Umgang. Als sich am Mittwoch vormittag etwa 70 Kommunisten in geschlossenem Zuge zu einem Begräbnis begeben wollten, wurden sie auf der Glaciestraße angehalten, da der Umgang polizeilich nicht genehmigt war.

Ein Autodieb stand in der Person eines 20 Jahre alten Rädgers E. wegen Diebstahls in sieben Fällen vor dem Amtsgericht. E. hat in der Zeit vom 11. bis zum 30. Oktober 1931 nacheinander sieben Autos der gleichen Marke von Parkplätzen und anderen Standorten entführt. Er unterwarf mit dem Wagen allerlei Fahnen, teilweise nach Stolzen und zurück, und ließ die Fahrgäste dann irgendwo stehen, und zwar im Bedarfsfall unter Laternen oder mit Stanzlicht. E. wollte den Umständen, daß er aus den Bogen den jeweils vorgegebenen Inhalt an Mänteln, Decken, Koffer und anderen Dingen mitzunehmen pflegte, aus der Verwirrung erklären, die Sachen hätten aus den herrenlosen Bogen entwendet werden. Die Sachen sind nachträglich bei E. noch aufgefunden worden. Jetzt vor Gericht, war bei dem jungen Angeklagten der Sommer geistig noch unklar. Er soll nunmehr seine Aufgaben mit 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis büßen.

Schwarze Chronik

Freitagsverlockung wegen Arbeitslosigkeit. Während der Abwesenheit seiner Ehefrau drehte am Mittwoch in der 17. Straße ein auf der Gutsenbergsstraße 3 wohnender Arbeiter den Selbstmord auf. Der Mann, den langandauernde Arbeitslosigkeit zur Verzweiflung getrieben hatte, wurde durch Zuführung von Sonnenstich noch gerettet. Er fand im Stadtkrankenhaus Löbauer Straße Aufnahme.

Freitod eines 77jährigen. Auf wiederholtes Verlangen wurde heute vormittag gegen 9 Uhr einer Aufwarterin die Tür der Wohnung eines Schneidemeisters im 1. Stock des Grundstück, Große Plauenstraße 33 nicht geöffnet. Die herein benachrichtigte Volkspolizei verschaffte sich zu dieser Wohnung Zutritt und fand den Wohnungsinhaber, der erst vorgehen sein 77. Lebensjahr vollendet hatte, in der Küche, in einem Kesselbad sitzend, mit Gas veraspielt auf. Der Mann hatte den Tod aus wirtschaftlicher Not gesucht und auch gefunden.

Kein Elektrokarren überfahren. Ein auf der Sedanstraße wohnender 12 Jahre alter Schüler sprang am Mittwoch in der 19. Straße auf einen der Schorn- und Reichstraße passierenden Elektrokarren und fuhr, wie man das von Kindern oft beobachten kann, ohne Wissen des Führers ein Stück mit. Zwei Abwärtler fürchte er so unglücklich, daß ihm ein Dinterrod der Karrens über den linken Fuß fuhr. Er mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Strassenbahn gegen Lieferkraftwagen. Um einem aus der Rietzestraße kommenden Personenkraftwagen auszuweichen, bog am Mittwoch gegen 11 Uhr ein Lieferkraftwagen auf der Rietzestraße so weit nach links aus, daß er zum Teil in den Bereich der Straßenbahngleise geriet. Ein in gleicher Richtung auf der Rietzestraße fahrender Straßenbahnwagen der Linie 2, dessen Führer mit einer darauf plötzlich verändernden Fahrordnung des Kraftwagens nicht rechnen konnte, fuhr gegen letzteren. Der zufolge des Zusammenstoßes entstehende Schaden war auf beiden Seiten erheblich. Der Straßenbahnwagen wurde aus dem Verkehr genommen.

Dresdner Chronik Supacken!

In der Straßenbahn sucht einer mit dem Schaffner Streit — Die Wagen seien überfüllt und die Fahrt zu teuer. Und der Fahrgast zu klein und sein Ziel zu weit. Und viel zu hoch die Einkommensteuer! — Das geht eine Weile — dann fängt der Mann Mit rollendem Kothos und wilden Gebärden Gewalt zu vollziehen an. Unerschrocken von zwei bis drei Vierbauchgefahren! — Die Sozis hätten das alles gemacht. Das müßte man immer wieder sagen. Und endlich wäre das Volk erwacht. Bald werde, so ruft er, es fürchterlich tagen! — Die schlechten Sozis, die Arbeitlosen. An allem sei der Marxismus schuld. Und nur die Juden verdienen im großen. Da riß dem Zantisten die Gebuld! — Und er als Führer sage es gleich: Hier bräute nur Rettung das "Dritte Reich"! — Ihr hört den Schwärzer verärgert und denkt: In Waid, daß man ihm eine Antwort noch schenkt! — Verleumdete Methode — Das ist zu bequem. Denn heißt, so wüßten sie überall. So sagen die Wäute bewußt am "System". Dies war von tausenden nur ein Fall! — Am Kontor, auf dem Markt, an den Stempelstellen. Da breiten sie ihren Urat aus. Da nicht ihr die frechen Verleumder stellen. Da radelt die Zeit mit der Wurzel aus! — Auf einen Schelmchen leben wir zwei. Zant ihnen die Wahrheit, ganz ohne Wäute. Und glaubt, sie überläßt das Geld frei. Der geldadigefauten Nazi-Güdel! — Kurt Kaiser Blüth.

zum Schluß stellte die Rednerin das grundsätzliche Ziel der Arbeiterwohlfahrt heraus, daß die Wohlfahrtspflege nur in Fällen in Betracht kommen soll, die ihre Ursache nicht im Arbeitsverhältnis, sondern in rein persönlichen Umständen haben, und daß die Schaffung der notwendigen Einrichtungen grundsätzlich Sache der öffentlichen Wohlfahrtspflege ist.

Eine lebhaft diskutierte Diskussion schloß sich an die einbruchsreichen und klar durchgearbeiteten Ausführungen der Genossin Lemke an, zu der die Genossinnen Hornoff, Derta Schulz, Winkler und die Genossen Fritscher, Finkert, Dr. Raier und Dr. Freund wesentlich beitrugen.

Nazi-Franke erscheint nicht

Eine gemeine Verleumdung des Weißner Konsumvereins

Am 24. Juli 1931 hatte der nationalsozialistische Reichshelmskamp unter der Überschrift "Seltene Prophezeiung" einen Artikel gebracht, der einen unehrenhaften Angriff gegen den Konsumverein zu Weissen enthält. Es hieß in dem Pamphlet: "Auch noch ein anderes Unternehmen ident den Weissen (gemeint ist der Danau-Verlag) gerufen zu haben: Der Konsumverein zu Weissen hat am 9. Juli 1931 seinen Angehörigen ein vertrauliches Schreiben geschickt, worin dieselben aufgefordert werden, ihre Sparanlagen abzulegen! Auch diese Forderung habe also mit Hilfe ihrer jüdischen Freunde gemacht, was los ist! Im Krieges an uns man derartige üble Erscheinungen. Hören des Schicksalsfeldes, jene Gattung, die sich als Reichsfeinde betätigt! Während man den Mitgliedern keine Beiträge auszahl, gibt man den Bonzen und Bänkeln vorher einen Wink, sich die Sparanlagen abzulegen! ... Das nennt sich dann ein sozialistisches Unternehmen! Im Dritten Reich verschwinden derartige Zuspülungen!" Wegen dieser ungläubigen Verdächtigungen haben die zur Vertretung der beschimpften Konsumvereins berechtigten Geschäftsführer gegen den verantwortlichen Schriftleiter des Reichshelmskampes, Franz Franke, Klage erhoben. Er hatte nun am Mittwoch vor dem Amtsgericht Dresden Vorgehen, die in dem Artikel angeführte Behauptung und üble Rede zu verurteilen, doch ist er dem Verhandlungstermin ferngeblieben! Nach einer Vertagung der Verhandlung wurde der Termin vertagt werden. Für den nächsten, noch festzusetzenden Termin erging gegen Franke Verurteilungsbefehl, so daß er der näch-

Dresden-Berlin

Ausbau der kürzesten Straßenverbindung tut not

Der Minister des Reichs Ludow nahm einstimmig eine Empfehlung an, die die Provinzialverwaltung Brandenburg in Berlin auffordert, endlich die vier Kilometer lange Teilstrecke der Serno-Güterbahn auszubauen, damit auch Sachsen auf diese Weise gezeugen werde, eine drei Kilometer lange Teilstrecke auszubauen, die das letzte Verbindungsstück auf der kürzesten Straßenverbindung zwischen Berlin und Dresden ist. Der jetzige Zustand dieser sieben Kilometer langen unausgebauten Gesamtstrecke ist so, daß Kraftwagen, namentlich bei schlechtem Wetter, diesen Teil der Straße kaum ohne Schaden benutzen können. Da diese Straßenverbindung sowohl für die sächsische als auch für die Berliner Wirtschaft von großer Bedeutung ist, wird man hoffentlich in Preußen und in Sachsen recht bald das Erforderliche tun.

Winterhilfe und Wohlfahrtspflege

Die Reichsversammlung der sozialdemokratischen Sozialarbeiter am 19. Januar erhielt durch einen Vortrag der Reichsleiterin der Arbeiterwohlfahrt, Lotte Lemke, ein besonderes Verlangen. Sie gab zunächst einen Überblick über die Winterhilfe und die bemerkenswerten Erfahrungen hervor. Im allgemeinen hat die Arbeiterwohlfahrt die Ortswohlfahrtsvereine mit den anderen freien Verbänden befreit. In Braunschweig sind die nicht nur die Sammlungen verboten, sondern auch alle Zuwendungen gestrichelt worden! Die Nazis sind dort in der Winterhilfe mangelnd. Aber sonst konnte die Arbeiterwohlfahrt eine starke Aktivität entfalten und Vorbildliches leisten.

Die Rednerin wies dann auf die Gefahren einer zu starken Verzahnung der freien Wohlfahrtsorganisationen hin, daß sozialistische Nachstreben und die Verdrängung von Gruppen, die mit Wohlfahrtspflege gar nichts zu tun haben, an die Menschen heran zu kommen, um ihre Agitation treiben zu können. Grundsätzlich muß verlangt werden, daß die ehrenamtlichen Mitarbeiter Organe der öffentlichen Verwaltung sind, und daß den freien Organisationen Aufgabengebiete zur selbständigen Erledigung nicht übertragen werden. Das Ergebnis der Winterhilfe darf im Hinblick auf die großen Massen der Notleidenden und die lange Dauer der Notstände nicht überschätzt werden.

Genossin Lemke ging dann zur Betrachtung der gegenwärtigen Lage der Wohlfahrtspflege über und wandte sich mit aller Entschiedenheit gegen den Abbau der vorbestehenden Fürsorge. Wirkliche Sparmaßnahmen liegen in der Anstaltspflege. Eigene Apothekenversorgung, rationelle ärztliche Behandlung können zu wesentlichen Einsparungen führen. Nicht nur der Senkung der Fürsorgekosten, sondern auch der häufig wirksamen Verhinderung der geschlichen Bestimmungen sei entgegenzutreten. Der freiwillige Arbeitsdienst kann als gezielte angereicht werden. Von 700 000 jugendlichen Erwerbslosen sind 4000 durch ihn erlos. Er spielt praktisch keine Rolle.

Die vom Reich für die Gemeinden eingeleitete finanzielle Nothilfe ist vom Standpunkt der Wohlfahrtspflege an bedenkliche Bedingungen geknüpft. So müssen z. B. die Fürsorgekosten auf das Maß des Erforderlichen und Angemessenen herabgesetzt sein. Nicht mehr das individuelle Bedürfnis, sondern die Finanzlage der Gemeinde ist maßgebend.

Kanzel gegen Republik!

Kapp-Dultschiff Traub als Tharandter Pastor

Die Dresdner Ortsgruppe der Deutschnationalen Volkspartei hatte für ihren diesjährigen Parteitag das Stadtdiakon Tharandt gewählt. Am Sonnabend und Sonntag wurde beraten, und Sonntag vormittag durfte der aus dem Kap-Dultschiff bekannte Wagner Traub in der Ortskirche öffentlich eine Predigt halten. Das Pfarramt Tharandt hatte ihm Kirche und Kanzel hierzu überlassen, ohne Rücksicht darauf, ob sich durch diejenigen, die meinen, die Kirche müsse der Staatserziehung Treue walten, verletzt fühlen. Wie zum Lohn verlor der Traub Predigt ein anderer Pastor, ein sehr schätzenswerter Prediger und außerordentlich forsch freier junger Herr eine Stelle aus einer Epistel des Apostels Paulus an die Römer, in der die Stelle vorlag: "Schiedt euch in die Welt!"

Hätte der Hugo Apffel Paulus gehört, was unmittelbar darauf Traub von der Kanzel herunter sprach, er würde wahrscheinlich still in sich hineingestürzt haben: "Da hab ich nun gemacht ... aber was ist ja zu begriffstauglich!" Traub, der sich in seiner Predigt ebenfalls wie sonst in die Zeit schickte, kann sicher sein, daß er, wenn Paulus ihn gehört hätte, nie und nimmer sein Theologengemach verlassen hätte. Aber es kommt ihm ja viel mehr darauf an, vor Eugenberg zu bestehen. Darum predigte der Herr Wagner Traub also:

Der König von Preußen — das war sein erstes Wort! — ordnete 1806 an, daß in der preussischen Akademie der Wissenschaften auch gepredigt werde. Damit wollte der König zum Ausdruck bringen, daß die Religion nicht nur fürs Volk sei. Ich schäme mich des Evangeliums Christi nicht. Ich schäme mich aber auch nicht der altgermanischen Religion. Denn sie hat mich gelehrt, daß alles Kampf ist. Christus erschien mit dem Wort: "Friede auf Erden!" Nicht nichts! Widmard hat gesagt: "Wenn ich nicht Christ wäre, so dienle ich dem König nicht eine Stunde mehr. Ich glaube an ein Leben nach dem Tode; deshalb bin ich ja Republik!"

Nach dieser Verurteilung der Kanzel zur moralischen Wertung der Republik ging Herr Wagner Traub unmittelbar zur Politik von heute über. Hier vollbrachte er — ohne Ironie sei das gesagt — ein Meisterstück. Ohne mit einem einzigen Wort unmittelbar auf irgendwelche politischen Ereignisse oder Persönlichkeiten hinzuweisen, malte Traub doch im Dintergrund seiner Predigt in aller Gemütslichkeit einen Popanz ab. Und seine hingeworfene Feder verbanden den Eugenberg-Pastor ausgezeichnet, als er von denen sprach, die in Luther und einem deutschen lutherischen Christen auch heute noch ja doch nur einen Hebel erblicken". Da rügte das deutschnationale Publikum, die überrollende Parastur Brüning, des Kanzlers der Republik, bis an die Wende der Tharandter Kirche empor! Keines unter all den gläubigen Schützen und Schützen, das in diesem Augenblick nicht im Willen einen Schwur gegen die Männer geleistet hätte, die keine Republikler sind!

Zum Schluß rief Wagner Traub noch den Segen auf die Köhnen und die Orden herab, die zu seinem "Gott" dienst erweisen waren. Denn diese kirchliche Verbindung war in Wirklichkeit eine Parade. Am ganzen Schwund ihrer Verbindungszeichen waren die Militärkavallerie mit ihren Standarten erschienen. Ein Vertreter der Deutschnationalen Volkspartei machte an Reichsminister die Demorez. Schwarzweißes Hebaaderte

Gesellschaften, die ganz wunderbar liegen und die man im übrigen "Vaterlandsliebe" schimpft, wenn sie nicht mit ganz richtigen Nationalistub gehören. Und im höchsten Maß bezeichnend ist, daß man für die Teilnahme an diesem Eugenberg-Dienst einen eigenen Chorall gedichtet hatte. Im allgemeinen möchten wir glauben, daß das Gesamtprogramm der Landbestirbe ja unsonstig genug sei. Seine Verse sind altmodisch und — mit ganz wenig Ausnahmen — plump; aber der Bestandungen des "Wesen" und seiner "Anschläge" sind darin so viel enthalten, wie jeder mit Eigentlich sollte man daher meinen, daß das übliche Gesamtprogramm für den geschändlichen Gedraus genügt. Aber wie um zu zeigen, daß die deutschnationalen Kirchenpatrader in Tharandt ihren Pastor Traub noch gegen einen Spezialgottseibeiuns aufspalten hatten, ließen sie am Eingang einen in primitiver Weise mit Schreibmaschine verwickelten Eigentumschoral verteilen, der unglücklich holprige Verse hatte, was aber nichts schädete, da man ihn nicht, daß jeder sich seinen Vers daraus machen werde. Diese Verse, zwischen deren Zeilen jeder "nationale" Mann den Kampfbegriff gegen die Feinde der "Kriegsburger Front" herauslesen konnte, sind wirklich zu schön, als daß sie nicht eine weitere Verbreitung verdienen. Sie lauten, von den Kindern des Tharandter Kirchenchores gegen Prüfung vorgelesen:

Was Menschenkraft und Wis anficht, Soll uns billig nicht scheiden; Er huet an der höchsten Statt, Der wird ihr'n Rat anbeden, Wenn sie's aufs Klügste greifen an. So geht doch Gott ein' andre Bahn. So steht in seinen Händen.

Sie wäßen fast und fahren her Und woll'n sich hoch vermessen; Zu würgen steht all ihr Begehrt, Gott ist bei ihr'n vergessen. Wie Weereswellen hochbernehn, Nach Leib und Leben sie uns flehn, (!) Des wird sich Gott erbarmen. Die Feind sind all in Deiner Hand, Dazu all ihr Gebanken; Ihr Anschlag sind Dir wohlbelannt: Oiß nur, daß wir nicht wanken, Vernunft wider den Glauben sict, Auf's Klügste will sie trauen nicht, Da Du wirst selber trösten.

Was sagen die Verantwortlichen der sächsischen Landeskirche zu diesem Skandal, daß die sächsische Kirche in Verbindung mit verurteilt? Sollen wir da zu 25 Millionen Mark zahlen? Antwort erbleien!

Wache Winterluft schadet der Haut nicht, wenn Sie zur West die herliche Creme Leodor nehmen, ein vorzügliches Mittel gegen Rote der Haut. Kein Pöbel, kein - keine Pöbel, keine Pöbel, keine Pöbel.



Die öffentlichen Verwaltungsausschüsse werden aufgehoben

Der Rat beschließt, aus Sparnisgründen das Ordisgefeg über die öffentlichen Verwaltungsausschüsse vom 16. Februar 1928 aufzuheben. Damit wird die Einrichtung der Verwaltungsausschüsse außer Kraft gesetzt...

Theaterabend der Elternvereinsvereinigung Freie Schule Cottbus. In der letzten Vorstellung wurden viele Eltern und Gemeindeglieder an der Saalöffnung teilnehmen...

30mal rote Katten. Die Jubiläumsgedächtnisfeier der roten Katten am 6. Februar steht neben dem Fest und einer Fächerfeier...

Die Ortsgruppe Dresden des Internationalen Arbeiterbundes führt am Freitag im Trianon, Trabantenstraße, den 18. Jahrestag der Revolution...

Die Ortsgruppe Dresden des Internationalen Arbeiterbundes führt am Freitag im Trianon, Trabantenstraße, den 18. Jahrestag der Revolution...

Die Ortsgruppe Dresden des Internationalen Arbeiterbundes führt am Freitag im Trianon, Trabantenstraße, den 18. Jahrestag der Revolution...

Die Ortsgruppe Dresden des Internationalen Arbeiterbundes führt am Freitag im Trianon, Trabantenstraße, den 18. Jahrestag der Revolution...

Die Ortsgruppe Dresden des Internationalen Arbeiterbundes führt am Freitag im Trianon, Trabantenstraße, den 18. Jahrestag der Revolution...

Die Geschichte und die Probleme der Internationalen Arbeiterbewegung

Über dieses Thema spricht im Rahmen eines Vortrags der Genosse Kurt Wädiger, jun. am 21. Januar, 8 Uhr, im Saal des Arbeiterbundes...

Die Ortsgruppe Dresden des Internationalen Arbeiterbundes führt am Freitag im Trianon, Trabantenstraße, den 18. Jahrestag der Revolution...

Die Ortsgruppe Dresden des Internationalen Arbeiterbundes führt am Freitag im Trianon, Trabantenstraße, den 18. Jahrestag der Revolution...

Die Ortsgruppe Dresden des Internationalen Arbeiterbundes führt am Freitag im Trianon, Trabantenstraße, den 18. Jahrestag der Revolution...

Die Ortsgruppe Dresden des Internationalen Arbeiterbundes führt am Freitag im Trianon, Trabantenstraße, den 18. Jahrestag der Revolution...

Die Ortsgruppe Dresden des Internationalen Arbeiterbundes führt am Freitag im Trianon, Trabantenstraße, den 18. Jahrestag der Revolution...

Die Ortsgruppe Dresden des Internationalen Arbeiterbundes führt am Freitag im Trianon, Trabantenstraße, den 18. Jahrestag der Revolution...

Die Ortsgruppe Dresden des Internationalen Arbeiterbundes führt am Freitag im Trianon, Trabantenstraße, den 18. Jahrestag der Revolution...

Die Ortsgruppe Dresden des Internationalen Arbeiterbundes führt am Freitag im Trianon, Trabantenstraße, den 18. Jahrestag der Revolution...

Die Ortsgruppe Dresden des Internationalen Arbeiterbundes führt am Freitag im Trianon, Trabantenstraße, den 18. Jahrestag der Revolution...

Die Ortsgruppe Dresden des Internationalen Arbeiterbundes führt am Freitag im Trianon, Trabantenstraße, den 18. Jahrestag der Revolution...

Die Ortsgruppe Dresden des Internationalen Arbeiterbundes führt am Freitag im Trianon, Trabantenstraße, den 18. Jahrestag der Revolution...

Bereits- und Versammlungs-Kalender

Genossenschaftlicher Verein „Gartenbau“, Dresden, Freitag, 20 Uhr, im Vereinslokal Obergroßstraße 41, Jahresversammlung.

Deutscher Arbeiterverband, Unterbezirk Groß-Dresden, veranstaltet am Sonntag und Montag einen Kursus mit dem Titel: „Kulturpolitik“...

Die Ortsgruppe Dresden des Internationalen Arbeiterbundes führt am Freitag im Trianon, Trabantenstraße, den 18. Jahrestag der Revolution...

Die Ortsgruppe Dresden des Internationalen Arbeiterbundes führt am Freitag im Trianon, Trabantenstraße, den 18. Jahrestag der Revolution...

Die Ortsgruppe Dresden des Internationalen Arbeiterbundes führt am Freitag im Trianon, Trabantenstraße, den 18. Jahrestag der Revolution...

Die Ortsgruppe Dresden des Internationalen Arbeiterbundes führt am Freitag im Trianon, Trabantenstraße, den 18. Jahrestag der Revolution...

Die Ortsgruppe Dresden des Internationalen Arbeiterbundes führt am Freitag im Trianon, Trabantenstraße, den 18. Jahrestag der Revolution...

Die Ortsgruppe Dresden des Internationalen Arbeiterbundes führt am Freitag im Trianon, Trabantenstraße, den 18. Jahrestag der Revolution...

Die Ortsgruppe Dresden des Internationalen Arbeiterbundes führt am Freitag im Trianon, Trabantenstraße, den 18. Jahrestag der Revolution...

Die Ortsgruppe Dresden des Internationalen Arbeiterbundes führt am Freitag im Trianon, Trabantenstraße, den 18. Jahrestag der Revolution...

Die Ortsgruppe Dresden des Internationalen Arbeiterbundes führt am Freitag im Trianon, Trabantenstraße, den 18. Jahrestag der Revolution...

Die Ortsgruppe Dresden des Internationalen Arbeiterbundes führt am Freitag im Trianon, Trabantenstraße, den 18. Jahrestag der Revolution...



Darüber spricht Dienstag, 26. Januar, abends 7.30 Uhr im gr. Trianonsaal und im Reichsbanner in 2 Kundgebungen der Sozialdemokratie Genosse Paul FAURE, Paris

Mitglied der französischen Kammer, Vorsitzender d. französischen Bruderpartei Uebersetzung: Genossin Tony Sender, Berlin — Mitwirkende: Arbeiter-Sängerbund Dresden, Reichsbannerkapelle, Arbeiter-Radiobund

SPD. Groß-Dresden — Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund, Ortsausschuß Dresden — Allgem. freier Angestelltenbund, Ortskartell Dresden — Allgemeiner Deutscher Beamtenbund, Ortsausschuß Dresden — Kartell für Sport und Körperpflege und des Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, Ortsverein Dresden

Schreckensnacht am Dnjestrfluß. Vor einigen Tagen meldeten die Bukarester Wäcker, daß vier junge Burken und zwei Mädchen bei dem Versuch, den gefrorenen Dnjestrfluß nach dem russischen Ufer hin zu passieren, von rumänischen Grenzwächtern überfallen und auf der Flucht erschossen worden seien...

Soz. Arbeiterjugend Gr.-Dresden. Aktion, alle Gruppen von Groß-Dresden! Am Dienstag fallen alle Versammlungsorten aus. Folgt beiderseits mit der Kundgebung der Partei mit dem Wochensatz: „Krieg, Paris, Arbeit“...

Die Ortsgruppe Dresden des Internationalen Arbeiterbundes führt am Freitag im Trianon, Trabantenstraße, den 18. Jahrestag der Revolution...

Die Ortsgruppe Dresden des Internationalen Arbeiterbundes führt am Freitag im Trianon, Trabantenstraße, den 18. Jahrestag der Revolution...

Die Ortsgruppe Dresden des Internationalen Arbeiterbundes führt am Freitag im Trianon, Trabantenstraße, den 18. Jahrestag der Revolution...

Die Ortsgruppe Dresden des Internationalen Arbeiterbundes führt am Freitag im Trianon, Trabantenstraße, den 18. Jahrestag der Revolution...

Die Ortsgruppe Dresden des Internationalen Arbeiterbundes führt am Freitag im Trianon, Trabantenstraße, den 18. Jahrestag der Revolution...

Die Ortsgruppe Dresden des Internationalen Arbeiterbundes führt am Freitag im Trianon, Trabantenstraße, den 18. Jahrestag der Revolution...

Die passende Brille. Exakte Schärfe u. Anpassung, zeitgem. Preis. Wiederhauer Str. 22, Anzeigerstr. 22, am Hauptplatz. Diplom-Optiker Hahn.

Die passende Brille. Exakte Schärfe u. Anpassung, zeitgem. Preis. Wiederhauer Str. 22, Anzeigerstr. 22, am Hauptplatz. Diplom-Optiker Hahn.

Die passende Brille. Exakte Schärfe u. Anpassung, zeitgem. Preis. Wiederhauer Str. 22, Anzeigerstr. 22, am Hauptplatz. Diplom-Optiker Hahn.















# Sport • Spiel

## Es lebe die Einheitsfront!

**BPD.** Der Vorsitzende des russischen Schachverbandes, G. S. ... ist Mitarbeiter an der tschechischen Schachzeitung ...

Zeit Monaten bringt die deutsche bürgerliche Sportpresse ...

Die tschechisch-tschechische Sporteinheitsfront liegt im ...

Am russischen Staatsinteresse liegt auch der dauernde ...

Im Gegenlag zur tschechisch-tschechischen Sportfront ...

Die deutsche kommunistisch-tschechische Einheitsfront ...

Die Vertung des kommunistischen Sportverbandes und des ...

Die tschechisch-tschechische Sporteinheitsfront ...

Die deutsche kommunistisch-tschechische Einheitsfront ...



### Possendorf und Wilmsdorf!

Sonnabend, den 23., und Sonntag, den 24. Januar, abends 7 Uhr, in der Turnhalle Wiederholung des großartigen Märchenspiels: **Das verschmorte Glückseisen!**

### Leichtathletik

**Wer fährt mit zum Hallensportfest nach Berlin?**

Zu der Winter einen Strich durch die Rechnung gemacht ...

Am 28. Februar in Berlin in den ...

Am 29. Februar in Berlin in den ...

Am 30. Februar in Berlin in den ...

Am 31. Januar in Berlin in den ...

### Handball

Die ersten Spiele im Bezirk ...

Die ersten Spiele im Bezirk ...

Die ersten Spiele im Bezirk ...

### Fußball

Von 17 aus dem ...

Von 17 aus dem ...

Von 17 aus dem ...

### Wintersport

Wintersport, Wintersport ...

Wintersport, Wintersport ...

Wintersport, Wintersport ...

### Arbeiter-Turn- und Sportbund

Arbeiter-Turn- und Sportbund ...

Arbeiter-Turn- und Sportbund ...

Arbeiter-Turn- und Sportbund ...

### Wassersport

Wassersport, Wassersport ...

Wassersport, Wassersport ...

Wassersport, Wassersport ...

**Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden.**

Die 6. Gruppe hatte am 17. Januar in ...

Die 6. Gruppe hatte am 17. Januar in ...

Die 6. Gruppe hatte am 17. Januar in ...

### Blauenicher Grund und Umgegend

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk ...

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk ...

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk ...

### Morgen Freitag

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk ...

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk ...

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk ...

# GÖRLITZER

## Auch Teigwaren sind billiger:

Schnittnudeln	Pfund 36¢	Hartgriech-Makkaroni „Loe Ri“	1/2-Pfd.-Paket 58¢	1/4-Pfd.-Paket 30¢
Hartgriech-Makkaroni	Pfund 40¢	Eier-Schnittnudeln „Loe Ri“	1/2-Pfd.-Paket 66¢	1/4-Pfd.-Paket 34¢
Eiergräupchen	Pfund 50¢	Hartgriech-Spaghetti „3 Gloden“	1/2-Pfd.-Paket 68¢	1/4-Pfd.-Paket 35¢
Eierfiavoren	Pfund 50¢	Eier-Makkaroni „3 Gloden“	1/2-Pfd.-Paket 80¢	1/4-Pfd.-Paket 41¢
Eier-Fadennudeln	Pfund 56¢	Eier-Spaghetti „3 Gloden“	1/2-Pfd.-Paket 80¢	1/4-Pfd.-Paket 41¢

**Etwas Besonderes:** 1 Pfund Eier-Schnittnudeln } zusammen **90¢**  
 1 Pfund-Paket Eier-Makkaroni }

... und außerdem noch wie immer **6% Rückvergütung** in bar am Jahreschluss





# Volks-Lichtspiele

**am Wettiner-Bahnhof**

**Ab Freitag:**  
Der schönste Tonfilm  
**Solang noch ein Walzer von Strauß erklingt!**

Ein Tonfilm voller Schönheit und Innigkeit  
Ein Lied von Liebe, Glück und Leid!

Mit  
**Hans Junkermann / Gustav Fröhlich**  
**Maria Paudler**  
Für Jugendliche erlaubt!  
Erwerbslose zahlen nur 50 Pf.  
Sonntag 1/2 Uhr: Kindervorstellung

**Beginn:** Wochentags 5.00, 7.00, 9.00 Uhr  
Sonntags ab 1.30 Uhr

**FÜRSTENHOF LICHTSPIELE**

Des großen Erfolges wegen verlängert bis zum Montag

**Gans Kibers Anna Sten**  
in dem Ufa-Groß-Tonfilm  
**Bomben auf Monte Carlo**

11.30 Uhr  
Seine Bühmann  
Iba Milla  
Karl Gilliner  
Ufa-Ton-Wochenchau

Ab Freitag, 21. Januar, abends 7.15 Uhr  
Sonntags 1.15 Uhr  
Dr. Jugendvorstellung

# TONFILM-THEATER Freiberger Platz

**Siegfried Arno**  
**Ralph Arthur Roberts**  
**Dina Gralla**  
**Adele Sandrock**  
**Lucie Englisch** in  
**Keine Feier ohne Meyer**

Nur noch bis Montag  
Täglich 4.30, 6.30, 8.30, Sonntags 2.30 Uhr

DAS HAUS FÜR ALLE - DAS KIND FÜR JEDEMANN

**Gloria-Palast LICHTSPIELE**

Ab heute Donnerstag bis zum Sonntag  
den alle erwarten!  
**Piffan Salsop**  
**Willy Kettich**

**Der Honorek tanzt**  
Mit von Daudet  
Ganz und gar  
Ufa-Ton-Wochenchau  
Für Jugendliche erlaubt!

Ab Freitag, 21. Januar, abends 7.15 Uhr  
Sonntags 1.15 Uhr  
Dr. Jugendvorstellung  
**Die Jagd nach der Million**

# SCHAUBURG

Königsbrücker Straße 55 — Fernruf 54836

**Werner Krauß**  
in  
**YORCK**

Mit **Rudolf Forster** und  
**Grete Mosheim / Hans Rehmann / Theodor Loos**  
Dies ist ein Film, der allen eine unauslöschliche Erinnerung bleiben wird.

Im Vorprogramm der hochinteressante Tonfilm:  
**Das geheimnisvolle Fernlenkschiff „Zähringen“**

**Fox' tönende Wochenschau**  
Ab Freitag täglich 6.15, 8.30, Sonntag 4, 6.15, 8.30  
Jugendliche haben Zutritt!

**DKH**  
Licht-Spiele  
Tharandter Straße 2, Telefon 16082

**Ab Freitag: Ich!**

**Siegfried Arno**  
Der Matrose  
**Melde gehorsamt!**

Lachen ohne Ende!  
**Der Storch streckt!**  
Lachen ohne Ende!

Mit **Fritz Schulz**  
Nur 4 Tage!  
**Jugendfrei!**

Während dem Inventur-Ausverkauf bringen wir als  
**Freitag Spar-Angebot**

**Arbeiterhänden**

gute Körperware  
aus geprüften, sogenannten  
Militär- oder  
Schlosserflanel

**225**  
**TIETZ**  
HERMANN

**Lichtspiele T. B.** Dr.-Neustadt Bischofsplatz 4

Ab heute Donnerstag! - In Neuaufführung!  
Der größte Lachschlager, die erfolgreichste Militär-Tonfilm-Humoreske mit  
**Felix Bressart**  
als Rekrut Kulicke  
**Der Schrecken der Garnison**  
Lucie Englisch / Adele Sandrock  
Hugo Fischer-Köpfe / Albert Paulig  
Besser hat man Bressart! In noch keinem Tonfilm gesehen!

Ob Infanterist, ob als Husar, er bleibt doch immer, was er war...

Sonntag, 1/2 Uhr: Große Jugendvorstellung  
**Der Schrecken der Garnison.**  
Vorstellungen: Mo. 6.30, 8.45, So. 3, 5, 7, 9 Uhr

**Marx-Engels**  
und der  
**kapitalistische Staat**

Herausgegeben und eingeleitet von **J. P. Mayer**  
Preis 50 Pf.  
Volksbuchhandlung  
Wettinerplatz 10

**Der wahre Jacob**

Das Witzblatt für jede Arbeiterfamilie

Humor  
Pointische Satire  
Aktuelle Bilder

25261  
Kaden & Comp.

**Klischees Matrizen**

Ab sofort 14 Typen und Absatz des Auftrags nicht abgelehnt, kann eine Größe für Auftragsdruck mit übernommen werden.

Expedition der Volkszeitung

**SAISON**

Oberhemden weiß, Popelin-Einsätze u. -Manschetten	195
Oberhemden Zephir, schöne, moderne Muster	395
Kragen 4fach Meko	045
Hosenträger prima Gummi	075
Cachenez weiß, gute Qualitäten, Kunstseide	070
Binder reiche Auswahl	025
Herrnhüte aparte Farben, moderne Formen	300

**Mit doppelter Rückvergütung**

Abgabe nur an Mitglieder  
**Konsumverein VORWÄRTS**

# Kuchen-Krahmer

sorgt dafür, daß Sie sich auch in dieser Zeit ein Stück Kuchen leisten können.

**Ein Stück Kuchen kostet nur 6 und 8 Pf.**

den müssen Sie sehen und kosten. Denn

**Krahmer-Kuchen**

schmeckt fein. Ich habe Auswahl und nur frischen Kuchen, Sie können wählen auf langen Ladentischen.

1 Pfund mürbes Teegebäck kostet..... nur 50 Pf.  
1 Pfund knuspriger Zwieback..... nur 60 Pf.  
1 Wiener Schokoladen-Napfkuchen..... nur 50 Pf.  
1 mürber Hefenapfkuchen..... nur 50 Pf.

**Große Semmeln..... Stück 3 Pf.**

**Kuchen-Krahmer**

sorgt für billiges Brot, 4 Pfund nur 48, 56, 60 Pf.

**Frische Mandelstollen nur kurze Zeit! 3 Pfund M. 1.50, eine Gelegenheit!**

Und viele andere Gebäcksorten!

- Meine Filialen:**
1. Webergasse 1
  2. Wallstraße 21 (am Altmarkt)
  3. Wallstraße 5 (am Postplatz)
  4. Amalienstraße 15
  5. Hauptstraße 26
  6. Schandauer Straße 59 (Nähe Altenburger Platz)
  7. Aiaunstraße 2 (am Albertplatz)
  8. Kesselsdorfer, Ecke Poststraße
  9. Striesener Straße 16

Volksgenossen! Lest die Dresdner Volkszeitung!